

Eine **freie Trauung**? Was soll das denn sein?

Ist das eine von diesen Hochzeitszeremonien, die **unter freiem Himmel** stattfinden? Sowas hab ich schon mal in einem Film gesehen. Aber bei dem unbeständigen deutschen Sommerwetter, ist das doch nur in der Südsee möglich, oder?...

Tatsächlich kann man bei einer freien Trauung unter freiem Himmel heiraten, aber eigentlich bezieht sich das „freie“ auf die **Freiheit bei der Gestaltung der Zeremonie**.

Viele Paare heiraten nur noch **standesamtlich**. Die **kirchliche Trauzeremonie** kommt selbst für gläubige Christen oft nicht in Frage, weil z.B. einer der beiden schon mal verheiratet war, der Partner demselben Geschlecht angehört oder auch weil man zwar an Gott glaubt, aber mit der Kirche selbst nichts zu tun haben will.

Standesamtliche Trauung in Münster



Wenn ihr nun einmal an einem Samstag am **Standesamt Münster** ward, habt ihr mit Sicherheit **mehr als ein Hochzeitspaar** gesehen.

Das liegt daran, dass dort Paare im Halbstundentakt getraut werden. Für eine Zeremonie im **Lotharinger Kloster**

sind 25 min vorgesehen. Geht eine Gesellschaft raus, kommt direkt die nächste rein.

Die kurze Zeit der Trauung ist natürlich schön, hat aber trotzdem ein bisschen den **Beigeschmack von Massenabfertigung**

, besonders wenn sich danach vor der Tür beim Sektempfang die **Hochzeitgesellschaften mischen**

.

Dazu ein kleiner Tipp am Rande: Schräg gegenüber vom **Lotharinger Kloster** ist ein **kleines Galerie-Café**

, das sich auf Empfänge spezialisiert hat -

Marlins

(

[Sektempfang bei Marlins](#)

) Wenn ihr dort den

Sektempfang nach der standesamtlichen Trauung

Freie Trauung - Zwischen Christentum und Buddhismus - Erlebnisbericht

Geschrieben von: Lore Lei

Montag, den 03. Oktober 2011 um 00:00 Uhr

bucht, habt ihr direkt ein stilvolles Ambiente mit kleinen Gaumenfreuden, seid vor Wind und Wetter geschützt und das Wichtigste - ihr habt eure Gäste für euch.

Aber lange Rede kurzer Sinn: Brautpaare, die nicht kirchlich heiraten dürfen bzw. wollen, und denen der standesamtliche Rahmen nicht individuell und feierlich genug ist, entscheiden sich immer öfter für eine zusätzliche Zeremonie – **die freie Trauung**.

Diese Trauzeremonie ist die Gelegenheit für sie, die Grenzen, die von **Standesamt und Kirche** gesetzt werden, zu überschreiten und den **persönlichen Hochzeitstraum zu leben**

. Mottohochzeit in mittelalterlichen Gewändern, Liebe zwischen den Religionen, gleichgeschlechtliche Partnerschaft, Hochzeit barfuß am Strand, einfach alles, was ihr euch vorstellen könnt und noch mehr.

Christlich-Buddhistische Hochzeit

Im Mai diesen Jahres war ich nun für die **freie Trauung** von Gerda und Roland (Namen geändert) engagiert. Die beiden leben zwischen zwei Weltanschauungen. Sie ist **gläubige Christin**

und er

praktizierender Buddhist

Um beiden Religionen gerecht zu werden, entschieden sie sich für eine **zweigeteilte Trauzeremonie**

. Dazu

engagierten sie die

freie Theologin Inga Voß

(
[Hochzeitsrednerin](#)

) und den

buddhistischen Lehrer Michael Rafalski

(
[buddhistischer Zeremoniar](#)

) als Zeremoniare.



Im Wintergarten des **Landgasthofs „Pleister Mühle“**, einer stadtbekanntem Location von Münster, die etwas außerhalb an der Werse liegt, waren

zwei lange festliche Tafeln

aufgebaut. Am Kopf, schräg zu den Gästen, stand eine kleine

gemütliche Couch

eingerahmt von Stühlen für die Trauzeugen. Daneben diente ein Tisch als

Altar

. Er war mit Klangschalen, Räucherstäbchen, Kerzen und allerlei christlichen und buddhistischen Hilfsmitteln dekoriert.

Freie Trauung - Zwischen Christentum und Buddhismus - Erlebnisbericht

Geschrieben von: Lore Lei

Montag, den 03. Oktober 2011 um 00:00 Uhr

Braut und Bräutigam waren bereits seit Beginn der Vorbereitungen vor Ort um die letzten Absprachen mit den Zeremoniaren zu treffen. Er im obligatorischen dunklen

Anzug

und sie in einer festlichen

dunkelroten Robe

. Beide dem Anlass entsprechend ziemlich nervös.

Ab 10:30 Uhr begann sich der Raum mit Gästen zu füllen und die ersten Gläser Sekt wurden ausgeschenkt. Das Brautpaar hatte einige einleitende Worte zur Begrüßung vorbereitet. Derweil verteilte Theologin Inga Voß **WünscheKarten**, auf denen die Eingeladenen ihre **guten**

Wünsche für das Paar

zum Ausdruck bringen sollten.

Christliche Trauung

Als gegen 11:30 Uhr alle Gäste ihre Plätze eingenommen hatten, wurde es still.



Zum von mir gesungenen [Ave Maria](#) schritt das Brautpaar begleitet von seinen Trauzeugen, Theologin und buddhistischem Lehrer durch die Reihen und nahm immer noch nervös auf der Couch Platz. Gemeinsam begrüßten Inga Voß und Michael Rafalski die Anwesenden. Dann übernahm die Rednerin das Zepter und begann mit dem christlichen Teil der Hochzeit.

Ähnlich wie bei einer **kirchlichen Trauung** wurde die **Hochzeitskerze** entzündet und eine **Lesung**

vorgetragen.

"Rilke und die Rose" - Kurz zusammengefasst handelt der Text davon, wie der Dichter Rainer Maria Rilke einer Bettlerin eine Rose schenkt und ihr damit mehr gibt als Geld, weil er nicht ihrer Hand, sondern ihrem Herzen geschenkt hatte. Die ganze Erzählung findet ihr in meiner Textsammlung.



"Du bist meine Rose." Mit diesem Satz warb Gerda einst um Rolands Herz und wurde, wie ihr es bestimmt schon erraten habt, erhört.

In der Hand eine langstieligen Rose erzählte die **sympathische Theologin**, die lange Jahre als Seelsorgerin der katholischen Kirche diente, wie das Paar zusammenfand und was es miteinander verbindet.

Mitten in der Ansprache kam ein neugieriges Mädchen nach vorne um sich die Zeremonie aus

Freie Trauung - Zwischen Christentum und Buddhismus - Erlebnisbericht

Geschrieben von: Lore Lei

Montag, den 03. Oktober 2011 um 00:00 Uhr

der Nähe anzusehen und Fragen zu stellen. Damit muss man immer rechnen, wenn Kinder dabei sind. Sie haben halt ihren eigenen Kopf. Die **erfahrene Rednerin** ließ sich nicht beirren, bezog das Kind einfach mit ein und hielt eine

bewegende persönliche Rede

, die damit endete, dass sie dem Paar die Rose überreichte.

[Words don't come easy](#) - Das war nun der zweite Titel, den ich zur Zeremonie beitrug. Passend zum Ja-Wort. Ein kleines Wort mit elementarer Aussagekraft. Ja, ich stehe zu dir, jetzt und für den Rest unseres gemeinsamen Lebens.

Die Theologin **segnete die Ringe** und das Paar gelobte sich mit einem ausformulierten **Trauersprechen**

ewige Treue.

Nach der **Segnung des Paares** durch Inga Voß sang ich "das beste" Liebeslied der heutigen Zeit "

[Ich habe einen Schatz gefunden und er trägt deinen](#)

[Namen...](#)

" Silbermond wussten schon, warum sie dem

Song diesen Titel gaben. Es gibt wohl kaum einen romantischeren Liedtext als diesen.

Buddhistische Trauung



Nun wurden die Wüschekarten der Gäste zum Klang der traditionellen Flöte eingesammelt. Der **spirituelle Lehrer** Michael Rafalski, gekleidet in ein typisches buddhistisches Gewand, übernahm den zweiten Teil der Zeremonie.

Mit der **dreifachen Zufluchtnahme** zu den drei Juwelen des Buddhismus (Buddha, Dharma und Sangha) bekannte das Brautpaar sich zur buddhistischen Lehre

Daraufhin formulierte der Zeremoniar die **Verehrungsformel**: "Namo tassa bhagavato arahato sammāsambuddhassa." (Verehrung ihm, dem Erhabenen, dem Heiligen, dem vollkommen Erwachten!)

Words don't come easy... Im Buddhismus erlangt man **Erleuchtung aus der Meditation in Stille** . Wie soll man jedoch **Worte über**

Geschrieben von: Lore Lei

Montag, den 03. Oktober 2011 um 00:00 Uhr

das Schweigen

finden? Michael Rafalski fand sie. In seiner Rede an das Brautpaar knüpfte er indirekt an den Vortrag der Theologin an, verglich die beiden Religionen miteinander und kam zu dem Schluss, dass sie sich doch im Grunde ähneln.

Worte die berührten und zum Nachdenken anregten.

Gerda und Roland gelobten sich noch einmal ihre immerwährende Liebe. Ein Schal wurde um die Schultern des Paares gelegt und gemeinsam entzündeten sie ein Räucherstäbchen.



In einer kurzen **Meditation** sandten die Anwesenden anschließend dem frischvermählten Ehepaar gedanklich ihre guten Wünsche. Akkustisch begleitet wurden sie dabei vom **schwingenden Ton der Klangschale**

und einer getragenen Melodie auf der Flöte.

Eine **Hochzeitsgesellschaft, die gemeinsam die Augen schließt und meditiert**, das ist schon ein außergewöhnliches Erlebnis. Ich weiss nicht, ob sich wirklich alle Anwesenden darauf einlassen konnten, aber ich selbst empfand es als ein sehr tiefgründiges Ritual.

Leider muss ich an dieser Stelle erwähnen, dass sich der **Wintergarten der Pleister Mühle** nicht wirklich für eine Zeremonie eignet. Der Raum kann nicht komplett vom Rest der Wirtschaft abgetrennt werden. So beeinträchtigte die Lautstärke des angrenzenden Gastbetriebs die **feierliche Atmosphäre der Trauung**

doch erheblich. Auf

Lärm in der Umgebung

solltet ihr bei der Wahl der

Location für eure Trauung

achten.

Ich erlebte nicht zum ersten Mal, dass Geräusche eine Trauung störten. Eine kleine Kapelle in einer idyllischen Gegend, nur leider auch in der **Einflugschneise des Flughafens**. Eine Hochzeitszeremonie

unter freiem Himmel direkt neben einer Kirche

, die dann mitten in der Zeremonie erstmal minutenlang die Glocken läuten ließ.

Ohren auf bei der Locationwahl

.

Aber zurück zur **Hochzeit**: Gemeinsam beendeten die **katholische Theologin** und der **buddhistische Lehrer**

die

freie Trauzeremonie

. Und schließlich zog die Hochzeitsgesellschaft zu dem von mir gesungenen

Freie Trauung - Zwischen Christentum und Buddhismus - Erlebnisbericht

Geschrieben von: Lore Lei

Montag, den 03. Oktober 2011 um 00:00 Uhr

The Power of love

aus dem Wintergarten auf die Terrasse.

Das war mal eine besonders **stimmungsvolle freie Trauung**. Ein **harmonisches Miteinander von zwei Religionen**, die sich hier mit Offenheit und Respekt begegneten.